Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1888

39 (23.11.1888)

Visual Library

Nr. XXXIX.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Freitag den 23. November 1888.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Ordens- und Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: den Rechtsanwalt Dr. Theodor Elsaßer in Karlsruhe betreffend; die Besetzung von Gerichtsvollzieherstellen betreffend; die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend; des Ministeriums des Innern: die Besetzung des Großherzoglichen Landesversicherungsamtes betreffend; den Verkehr mit Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, hier die Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule betreffend; die Ernennung der Mitglieder des Bezirksraths für den Amtsbezirk Pfullendorf betreffend; die Besetzung der Bezirksthierarztstelle in Wiesloch betreffend.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordens- und Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Kaiserlichen Kreisdirektoren Albrecht in Forbach und Dr. Curtius in Thann sowie den Kaiserlichen Eisenbahnbetriebsdirektoren Ostermeyer in Straßburg und Kecker in Metz das Ritterkreuz I. Klasse, und

dem Stationsvorsteher I. Klasse Schiers in Straßburg das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachbenannten Königlich Preußischen Offizieren HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

1. das Großkreuz:

dem Generallieutenant z. D. Freiherrn von der Goltz und

dem Generallieutenant z. D. von Petersdorff;

2. das Kommandeurkreuz II. Klasse:

dem Oberst Priwe, Kommandeur des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 10;

3. das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Major von Cranach im Garde-Fuß-Artillerie-Regiment,
dem Major Keller im Infanterie-Regiment Nr. 97,
dem Major Klein im Infanterie-Regiment Nr. 99 und
dem Hauptmann von Flatow im 1. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 74;

4. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Hauptmann Friedrichs à la suite des 1. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2,
dem Premierlieutenant Kund à la suite des 4. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17 und
dem Sekondelieutenant Tappenbeck à la suite des gleichen Regiments;

5. das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Premierlieutenant von Unger im 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 13. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Wirklichen Geheimen Oberjustizrath, ordentlichen Professor an der Universität Berlin, Dr. von Gneist, das Kommandeurkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Kaiserlichen und Königlichen Oesterreichisch-Ungarischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Großherzoglichen Hofe, Fürsten Wrede, das Großkreuz HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Zolleinnehmer Xaver Baumer in Unteruhldingen die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Staatsministeriums und des Ministeriums des Innern, Staatsminister Dr. Turban, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum

Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern verliehenen Großkreuzes des Königlichen Verdienstordens der Bayerischen Krone zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbürgermeister Weber in Konstanz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen Königlich Preußischen Kronenordens III. Klasse zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 4. November d. J.

den Ingenieur II. Klasse Rudolf Näher von Karlsruhe zum Maschineningenieur zu ernennen und

dem Lehrer an der Kunstschule in Karlsruhe, Maler Kaspar Ritter, den Titel Professor zu verleihen;

unter dem 9. November d. J.

den Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Karl Krems in Pfullendorf in gleicher Eigenschaft nach Engen zu versetzen,

den Amtmann Konrad Kretzdorn in Waldshut zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Pfullendorf zu ernennen,

den Amtmännern Karl Weingärtner in Freiburg und Ferdinand Habermehl in Karlsruhe den Charakter als Oberamtmann zu verleihen, sowie

den Referendär Hans Wild von Oberacker — unter Ernennung desselben zum Amtmann — dem Bezirksamt Waldshut als Beamten beizugeben; ferner

den Königlich Preußischen Regierungsbaumeister Max Möller, z. Z. in Hamburg, zum außerordentlichen Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (Abtheilung für Ingenieurwesen) und

den Hauptamtskontroleur Augustin Kleiser in Lahr zum Oberbuchhalter bei der Amortisationskasse zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittels Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 9. November d. J. gnädigst geruht, dem Referendär Hofjunker Richard von Chelius den Charakter als Legationssekretär zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Den Rechtsanwalt Dr. Theodor Elsaßer in Karlsruhe betreffend.

Referendär Dr. Theodor Elsaßer von Bruchsal ist als Rechtsanwalt bei Großherzoglichem Landgericht Karlsruhe zugelassen und in die Anwaltsliste dieses Gerichts eingetragen worden.

Karlsruhe, den 7. November 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die Besetzung von Gerichtsvollzieherstellen betreffend.

Gerichtsvollzieher Friedrich Ehrle in St. Blasien wird auf den 1. Januar 1889 an das Großherzogliche Amtsgericht Heidelberg versetzt.

Karlsruhe, den 12. November 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend.

I. Aus den folgenden den Notariatsdistrikten Mannheim I. und III. (Großherzoglichen Notaren Lochert und Treszer) zugehörenden Theilen der Stadt Mannheim wird ein weiterer Distrikt, Mannheim V., gebildet:

der Gemarkungstheil rechts des Neckars, die Schwetzinger Vorstadt, die Mühlau, die in der Gemarkung als Wohnung dienenden Schiffe und die mit C 9, D 8, E 8, L 16 und 17 und Z 1 bis 10 bezeichneten Wohnhäuser.

Der aus Landgemeinden bestehende Distrikt mit dem Sitze des Notars in Mannheim, seither Mannheim V., wird als Distrikt Mannheim VI. bezeichnet.

II. Die folgenden Distrikte werden den nachgenannten Notaren übertragen:

1. Mannheim V. dem Gerichtsnotar Rudmann in Mannheim,
2. Mannheim VI. dem Notar Weihrauch in Philippsburg,
3. Philippsburg dem Notar Leichtlen in Schopfheim.

III. Vorstehende Anordnungen treten mit dem 1. Dezember 1888 in Wirksamkeit.

Karlsruhe, den 12. November 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Leonhard.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Verwaltung des Notariatsdistriktes Schopfheim II. wird bis zu dessen Wiederbesetzung dem Notar des Distrikts Schopfheim I., Karl Intlekofer, aufgetragen.

Karlsruhe, den 20. November 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Schulz.

Die Besetzung des Großherzoglichen Landesversicherungsamtes betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 30. Mai d. J. — Staatsanzeiger Seite 169 — veröffentlichen wir hiermit nachstehend die Namen und Wohnorte derjenigen nichtständigen Mitglieder des Großherzoglichen Landesversicherungsamtes und ihrer Stellvertreter, welche gemäß §. 93 Absatz 2 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 für den Bereich der Großherzoglichen Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen und der Großherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues als Vertreter der Versicherten gewählt, sowie derjenigen nichtständigen Mitglieder und der Stellvertreter derselben, welche gemäß §. 100 Ziffer 1 und 2 verglichen mit §. 95 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 zur Theilnahme an den auf die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft bezüglichen Verhandlungen aus der Mitte des Genossenschaftsvorstands gewählt, beziehungsweise als Vertreter der Arbeiter diesseits ernannt worden sind:

Name, Stand und Wohnort	
der nichtständigen Mitglieder des Großherzoglichen Landesversicherungsamtes.	der Stellvertreter.
a. für den Bereich der Großherzoglichen Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen:	
Schlosser Leopold Bleicher in Karlsruhe.	1. Lackier Wilhelm Berton in Karlsruhe, 2. Aversalgehilfe Johann Groß in Mannheim.
b. für den Geschäftsbereich der Großherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues:	
Straßenwart Mathias Zöbeley in Schwetzingen.	1. Rheinwart David Roserich in Schwetzingen, 2. Steinhauer und Steinbrucharbeiter Peter Effinger in Kleingemünd.

Name, Stand und Wohnort der nichtständigen Mitglieder des Großherzoglichen Landesversicherungsamtes.	der Stellvertreter.
c. für den Geschäftsbereich der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft:	
I. aus der Mitte des Genossenschaftsvorstandes:	
1. Gutspächter Georg Frank auf Buckenberg bei Pforzheim.	1. Großherzoglicher Oberförster Karl Hamm in Bruchsal, 2. Bürgermeister K. Albert Herbst in Hochstetten.
2. Landwirthschaftsinspektor Albert Junghanns auf Aspichhof bei Bühl.	1. Gutsbesitzer Ferdinand Reiß in Karlsruhe, 2. Freiherr Richard von Böcklin in Orschweier.
II. aus der Klasse der versicherten Personen:	
1. Domänen- und Gemeindewaldhüter Franz Anton Knoll von Pfaffenroth.	1. Hofjäger Leopold Schäffer in Hagsfeld, 2. Holzmacherakkordant Karl Kies in Langensteinbach.
2. Oekonomieaufseher Ernst Zollikofer in Karlsruhe (Mühlburg).	1. Gutsverwalter Wilhelm Braun in Königsbach, 2. Landwirth Florian Findling in Ettlingen.

Karlsruhe, den 6. November 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. E. Muser.

Den Verkehr mit Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, hier die Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule betreffend.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. Mai 1882 — Staatsanzeiger Nr. XVII. — wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die öffentliche Untersuchungsanstalt der Stadt Karlsruhe für die Vornahme technischer Untersuchungen von Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen nach Beschluß des Stadtraths daselbst aufgehoben

und deren Geschäftsaufgabe vertragsmäßig von der Großherzoglichen Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule in Karlsruhe übernommen worden ist.

Karlsruhe, den 14. November 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. Kirchberger.

Die Ernennung der Mitglieder des Bezirksraths für den Amtsbezirk Pfullendorf betreffend.

An Stelle des nach Karlsruhe versetzten Großherzoglich Markgräflichen Rentamtmanns Vögtle in Herdwangen wird auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste

Bürgermeister Werner in Kleinschönach

für die Zeit bis 1. April 1892 als Mitglied des Bezirksraths für den Amtsbezirk Pfullendorf ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 5. Juni d. J. (Staatsanzeiger Nr. XX. Seite 199) hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. November 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. Jolly.

Die Besetzung der Bezirksthierarztstelle in Wiesloch betreffend.

Bezirksthierarzt Friedrich Zahn in Triberg ist zum Bezirksthierarzt für den Amtsbezirk Wiesloch mit dem Wohnsitze in Wiesloch ernannt worden.

Karlsruhe, den 14. November 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. Blattner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Diensterledigungen.

Die Stelle eines Bezirksthierarztes für den Amtsbezirk Triberg mit dem Wohnsitz in Triberg ist erledigt. Berechtigte Bewerber haben sich binnen 14 Tagen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern schriftlich zu melden.

Der durch die Versetzung des Gerichtsvollziehers Friedrich Ehrle erledigte Gerichtsvollzieherdienst beim Amtsgericht St. Blasien ist wieder zu besetzen.

Bewerbungen schon angestellter Gerichtsvollzieher sind binnen 14 Tagen bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 7. November 1888: Maier, Dr. Rudolf, Geheimer Hofrath, Professor, an der Universität Freiburg,

„ 13. „ „ Wolff, Friedrich, Gerichtsnotar, in Haslach.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg